

Bezirksgruppe Magdeburg unterwegs auf der Unteren Havel

„Eine Kahnfahrt, die ist lustig, eine Kahnfahrt, die ist schön...“ - unter diesem Motto startete die Bezirksgruppe Magdeburg am 27.09.2013 ihre Fachexkursion zum Thema „Gewässerrandstreifenprojekt Untere Havelniederung“ beim Fischereibetrieb Schröder in Strodehne.

Ein weiterer Strodehner, nämlich Herr Dipl.-Ing. Rocco Buchta, Institutsleiter des NABU Institutes für Fluss- und Auenökologie Rathenow, stand uns tatkräftig zur Seite, indem er sehr anschaulich vom Wasser aus die geplanten und bereits realisierten Maßnahmen des Flussrenaturierungsprojektes Untere Havelniederung erläuterte.



Abb. 1: Mit Fischer Schröder auf der Havel

Ziel des Projektes ist die Sicherung der Unteren Havelniederung als „naturnahe Fluss- und Auenlandschaft mit überregional herausragender Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz“ und die Entwicklung naturnaher Gewässerstrukturen in der Havel als Beitrag zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Von Pritzerbe bis zur Havelmündung ist durch den NABU unter Einbeziehung des Bundes (BMU/BfN) und der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt ein Maßnahmenraum von 8900 ha in der Regel im Deichvorland der Havel vorgesehen. Mit der bewilligten Summe von ca. 23,2 Mio. € werden in enger Abstimmung mit den beteiligten Eigentümern, Pächtern, Kommunen und sonstigen Partnern nur die Maßnahmen umgesetzt, die auch gewollt sind. Damit ist eine hohe Akzeptanz in der Region gegeben.

Nach der Phase I von 2005 - 2009 mit u. a. Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes und der Machbarkeitsprüfung läuft zurzeit die Phase II mit der konkreten Planung/Umsetzung der Maßnahmen. Dabei wird nach verschiedenen Maßnahmentypen unterschieden:

- Beseitigung von Deckwerk in unkritischen Bereichen
- Schlitzungen von Teilschutzdeichen
- Anschluss von Altarmen
- Auenwaldkulisse
- Grünlandmanagement
- Gewässerunterhaltung
- Wassermanagement

Mit der Realisierung dieser Maßnahmenkomplexe sollen nicht nur die Gewässerstrukturgüte und biologische Gewässergüte um 1 bis 2 Klassen verbessert, sondern auch Effekte für die Region wie Wissenschafts- und Projekttourismus, Investitionswirkungen und Erlebnisraum geschaffen werden.



Abb. 2: Am Nadelwehr Garz

Nach dem symbolischen Spatenstich im Jahr 2010 wurden die ersten Maßnahmen wie Deckwerksrückbau und Anbindung von Flutrinnen durchgeführt, für weitere Maßnahmenkomplexe laufen die Genehmigungsverfahren. Außerdem wurden sogenannte flankierende Maßnahmen wie die Altarmanschlüsse Vehlgaster Dorfhavel und Havelberg sowie Aktivitäten zur BUGA initiiert.

Bei der Fahrt mit dem Fischerkahn auf der idyllischen Havel und den anregenden Fachgesprächen verging die Zeit wie im Fluge. Der im Rahmen unserer Mittagspause verspeiste Räucherfisch wurde in den höchsten Tönen gelobt - besonders ist übrigens der selbst gemachte Hechtsalat zu empfehlen!

Insgesamt gesehen hat unser Bezirksgruppenvorsitzender, Herr Flügge, mal wieder voll ins Schwarze getroffen - zumal auch der Wettergott mitspielte.

Reinhard Kürschner